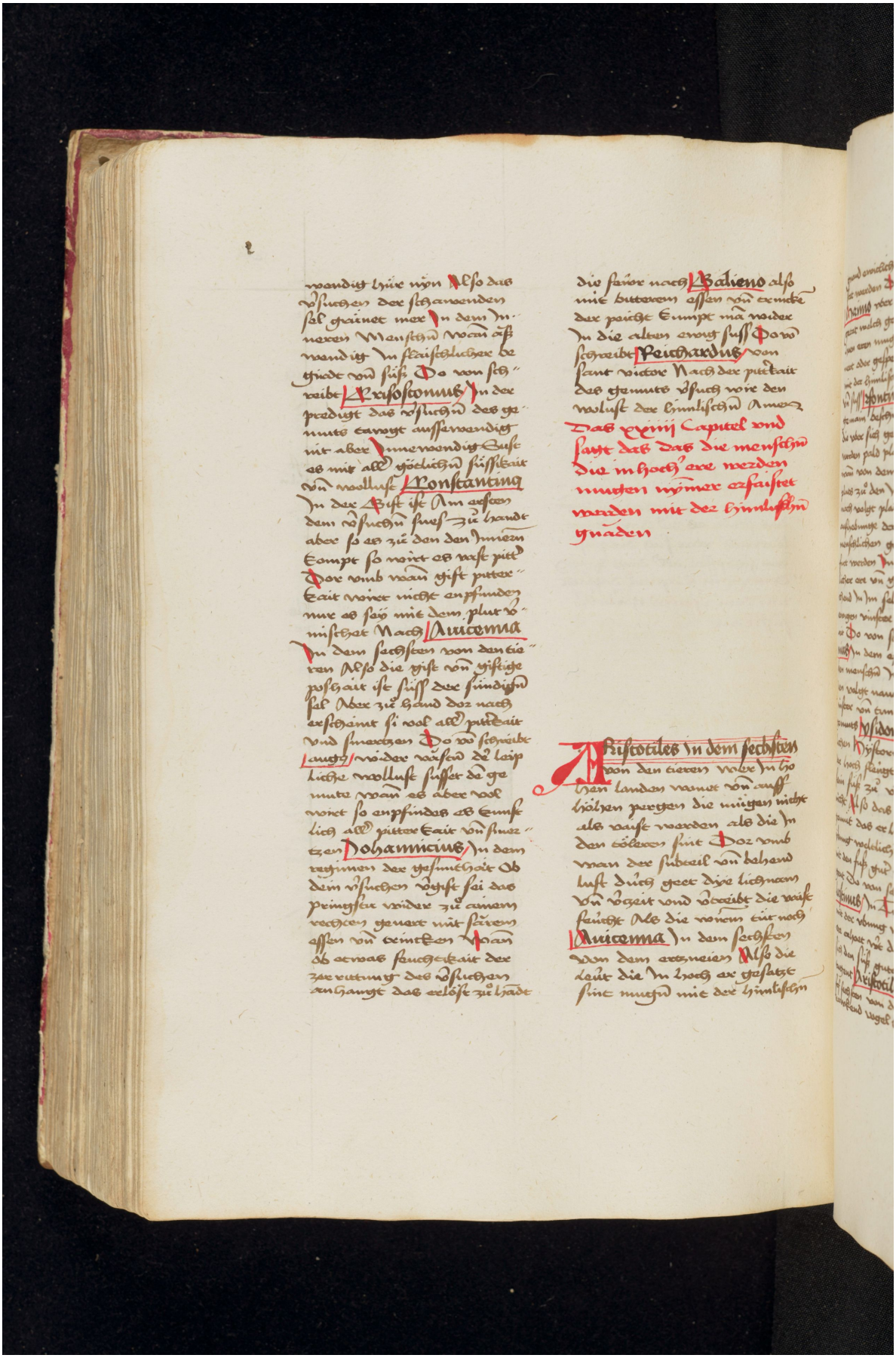
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



wendig hüre nyn Also das
oßpuchen der schawenden
sal gainet mer In dem in-
neren Menschen wan äst
wendig In kaistlicher be
gyrde vnd süss Do von sch-
reibt Prososomus In der
predigt das oßpuchen des ge
mutes tawgt aussawendig
nit aber Innewendig Cuse
as mit all göttlichen süssikait
vnd wollust Constantinus
In der Bibel ist Am ersten
dem oßpuchen fluss zu handt
aber so as zu den den Innern
Kompt so wirt es verst pitt
Dor vmb wan gift pitter
Kait wirt nicht anpfunden
nur as sag mit dem plur v-
nistat Nach Auicenna
In dem sechsten von den tie-
ren Also die gift vnd giftige
poschait ist süss der sündigen
sal Aber zu hand dor nach
erschaint si wol all pittkait
vnd smertzen Do vo schreibt
augs/ wider vaßen dē laip
liche wollust süsser dē ge
mute wan es aber wol
wirt so anpfindes es Kumpt
lich all pitter Kait vnd smer-
tzen Johannicius In dem
rechinen der gesundhait ob
dem oßpuchen oßpt sai das
pringsser wider zu ainem
rechten gewert mit sären
essen vnd trinken Wan
ob etwas fauchtkait der
zer rutung des oßpuchen
anhangt das erlöst zu hadt
die sawr nach Galieno also
mit bitteren essen vnd trinke
der pracht Kumpt man wider
In die alten ainig suss Dorv
schreibt Reichardus von
sant victor Nach der pittkait
das gemuts oßpuch wir den
wollust der himlischen Amor
Das xxiiij Capitel vnd
sagt dis das die menschen
die in hoch ere werden
nuten nymer erfaiset
werden mit der himlischen
gnaden

Aristoteles In dem sechsten
von den tieren wore In ho
hen landen wanet von ausf
halten pergen die mügen nicht
als vaist werden als die In
den töleren sint Dor vmb
wan der subtail vnd behend
luft durch geet dyre lichnam
vnd oßeit vnd vertribt die vaist
fauchte Als die vorem tir nach
Auicenna In dem sechsten
von dem artzneien Also die
leut die In hoch ar gesatzt
sint mugen mit der himlischen